universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Peter Willburger

urn:nbn:at:at-ubi:2-7291

Peter Willburger

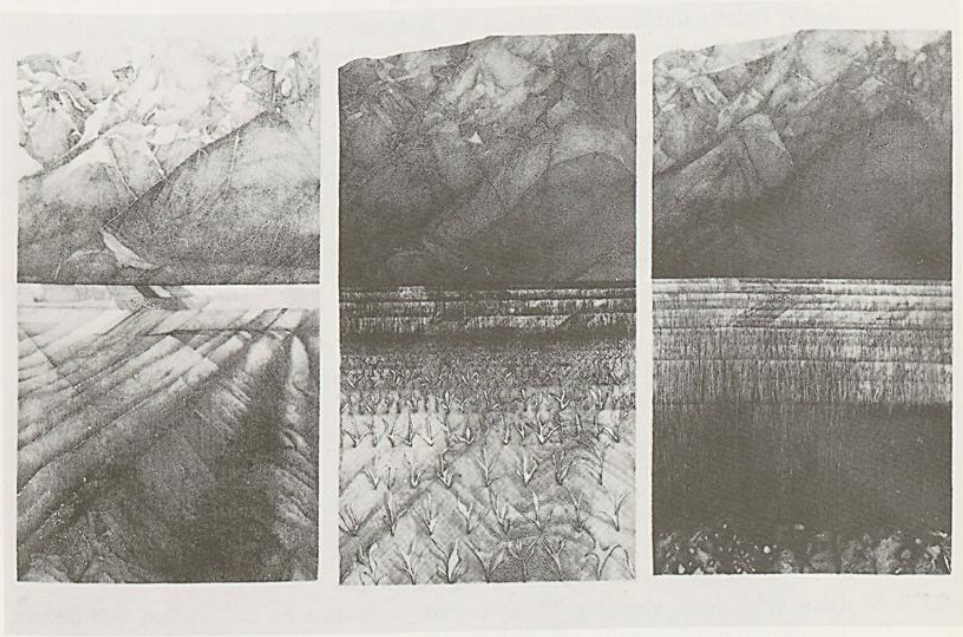
Die Jahreszeiten, 1983

1942 in Hall in Tirol geboren; 1962-64 Studienaufenthalte in Süditalien; 1964-68 Akademie der bildenden Künste, Wien (Prof. Max Weiler); 1968 Rückkehr nach Süditalien

Ausstellungen (Auswahl): 1967 Galerie Zentrum 107, Innsbruck; 1972 Studio S, Rom & Art Basel; 1975 Il Bisonte, Florenz & Arte fiera, Bologna; 1977 »Das Porträt nach 1945 in Tirol« Ferdinandeum Innsbruck; 1979 »Tempi Meditarranei« Burg Hasegg, Hall & Akademie der Bildenden Künste, Wien; 1980 & Graphikbiennale, Krakau; 1981 Galerie Fante dei Fiori, Bari & Contemporary Print Biennale, Tokio; 1982 Galerie Taide, Salerno; 1983 Albertina, Wien & Galerie Elefant, Wien & 3rd Art Festival, Kyoto; 1984 19. österr. Graphikwettbewerb, Innsbruck (Preis BUMUK); 1986 Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck & »Inter/Venti«, Salerno; 1987 »Poiesis« Galerie Thomas Flora, Innsbruck; 1989 »Konsequenzen« Galerie Maeder, München; 1991 Galerie Thomas Flora, Innsbruck & »Carta die Pinta«, Neapel & Galerie Renu, Silz; 1992 Vovea Centralis, Salerno; 1994 Stathaus Ulm

Literaturauswahl: Kreuzer-Eccel E., Aufbruch, Bozen, 1982, S.266 S.328; Koschatzky W., Peter Willburger, Katalog, Wien 1983; Ammann G., Peter Willburger, Katalog, Innsbruck, 1984; Poiesis, Katalog Galerie Flora, Innsbruck 1987; Ronte D., Konsequenzen, Katalog, München 1989

Die Jahreszeiten, 1983, Radierung, Kaltnadel, Kupferstich, Aquatinta/3 Zustände/70 x 100 cm, numeriert II/III/I signiert »Willburger Peter 83« rechts unten

Der Zustand mit seiner Veränderung und das Aufspüren von Möglichkeiten findet im Schaffensprozeß des Radierers mit spontaner Unmittelbarkeit das adäquate Medium. Die Veränderung der Natur in den Jahreszeiten wird über die Realität der Technik vollzogen. In drei Zuständen wird dieselbe Platte in Willburgers subtiler Anwendung der graphischen Techniken – die reiche Tonwertskala von Licht und Schatten zuläßt – zum Ort der landschaftlichen Veränderung. Der Ort bleibt derselbe. Der Schöpfungsakt des Radierers sensiblisiert in seinem langsamen Werden Natur und ihren zeitbezogenen Wandel....

G.M.